

Die Arbeit ist ein... (Faded text in the first column)

Die Arbeit ist ein... (Faded text in the second column)

Die Arbeit ist ein... (Faded text in the third column)

Die Arbeit ist ein... (Faded text in the fourth column)

Die Arbeit ist ein... (Faded text in the first column)

Die Arbeit ist ein... (Faded text in the second column)

Die Arbeit ist ein... (Faded text in the third column)

Die Arbeit ist ein... (Faded text in the fourth column)

Die Arbeit ist ein... (Faded text in the first column)

Die Arbeit ist ein... (Faded text in the second column)

Die Arbeit ist ein... (Faded text in the third column)

Die Arbeit ist ein... (Faded text in the fourth column)

Die Arbeit ist ein... (Faded text in the first column)

Die Arbeit ist ein... (Faded text in the second column)

Die Arbeit ist ein... (Faded text in the third column)

Die Arbeit ist ein... (Faded text in the fourth column)

„Die Armut hat auch gute Seiten...“

Auch die unmittelbare Gegenwart und ihr aktueller Problemkreis bekommt nun schon eine belletristische, mit Bohème arbeitende Darstellung. Ein Beispiel dafür scheint mir Bruno Wellenkaamps Roman „Sucht mit Erfolg“ (Verlag Ullstein, Berlin, 256 Seiten, gebunden 2.25) zu sein. Drei wichtige, schwerwiegende Dinge werden da behandelt: die Arbeitslosigkeit, die schwierige Lage heutiger Jugend, die leuchtende Atmosphäre des deutschen Dorf-, Kleinstadt-, Provinziallebens. Aber alle drei sind immer wieder in eine tragvollere, beleuchtende Gestalt, die scharfe Konturen abschleift, um ihre tiefste Tragik und gefährliche Konsequenz gebracht, ins halbwegs Estragische gewandelt, mit billiger Komik aufgeputzt. Stets mischt sich richtig Gezeichnetes mit teilweis falschem und auf todähnlichen Lächer stützendes Szenen, das wohl Detail mit einer Art neuer Romantik die überaus Wiedergabe einer Stimmung mit einem schicksalhaften Arrangement. Die Personen sind treue Menschen aus Fleisch und Blut, teils Lustspielfiguren mit dem üblichen Marotten und Wunderlichkeiten. Das meiste stimmt gut an, gefühlvoll, es ist allemal ein Schuß Uebertriebung und Verkürzung dabei. Der Mangel an klarer, beherzelter, sachkundiger Einsicht wird ganz festlich in dem Klischee der Schwarz-in-Schwarz-Malerei einer kriminellen Schieberstippe und der reinen Akruenzlosigkeit und Geisteslosigkeit der Arbeitlosen. Wenn bei der Katastrophe der verdorbenen Reichen wie in den ältesten Schauerromanen die Elemente ihre unheimliche Begleitmusik machen und ein plötzliches vertrauliches Hinneigen das Ganze mit wohlfeilen Reden bezieht, ist das Anschlägere, Zerfall, Bruch der Haltung entfallend. „Die Armut hat auch gute Seiten. Schrecklich gute Seiten“, mit solchen und ähnlichen zureichenden Sätzen schließt schließlich stets der Ratsch ins Behagliche. Eine Barlachwelt würde ins Wackere, Versöhnliche, Gemüthliche umgeschrieben und zum Fremdenmaterial gemacht. So gar können in Fremdenlicher Diktio: „Was hätte Pastor Moorhüter nicht zu dir gesagt? „Theater, du bist's junger Mensch mit'm Hasen Schnauze. Würg' a' Teil davon ab, dann bleibt immer noch genug zum Leben übrig...“ Och, Pastor Moorhüter! Was weiß ich's konstruierender Pastor von Schnauze. Gar nie weiß der.“

Max Herrmann (Nöbe).

Wiederholte des Hermanns Nöbe „Wiederholte“

Lexika und Enzyklopädien.

Die Enzyklopädie... (Faded text in the first column)

Die Enzyklopädie... (Faded text in the second column)

Die Enzyklopädie... (Faded text in the third column)

Die Enzyklopädie... (Faded text in the fourth column)

NOBELPREIS 1927 Die Forsythe Saga Festausgabe in einem Band 8.50 GALS WORTHY

STREET ANGEL Marie Antoinette

SCHÖNE GESCHENKBUCHER HOBEN RANGES

CAN GRANDE DELLA SCALA

ALBATROSS ALMANAC 1933

Die Erkennung der Buchst.

Die Arbeit ist ein Problem, das sich in der letzten Zeit immer mehr in den Vordergrund gedrängt hat. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag.

Die Arbeiterbewegung in der Zwischenzeit

Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag.

„Die Armut hat auch gute Seiten...“

Auch die unmittelbare Gegenwart und ihr akuter Problembereich bekommen von schon eine belletrische, mit Bonhomie arbeitende Darstellung. Ein Beispiel dafür schenkt mir Bruno Wellenkamp Roman „Schicksal mit Erfolg“ (Verlag Ullstein, Berlin, 286 Seiten, gebunden 2,80) zu sein. Drei wichtige, schwerwiegende Dinge werden da behandelt: die Arbeitslosigkeit, die schwierige Lage heutiger Jugend, die besondere Atmosphäre des deutschen Dorf-, Kleinstadt-, Provinzlebens. Aber alle drei sind immer wieder in eine kaputtstreichende Beschränkung gesetzt, die scharfe Kontur abschleift, um ihre drötte Tragik und zeitliche Konsequenz zu schwächen. Im halbwegs Ernstlichen, gerundet, mit billiger Karik aufgezogen, setzt sich nicht richtig Grechenes mit teilweise falschen und auf tadellosen Lächer stützenden Szenen, das reale Detail mit einer Art neuer Romantik, die überzeugende Wiedergabe einer Stimmung mit einem schmerzhaften Arrangement. Die Personen sind tolle Menschen aus Fleisch und Blut, tolle Lustspielfiguren mit den üblichen Marotten und Wunderlichkeiten. Das meiste stimmt nur ungefähr, es ist allemal ein Scheitern, eine Verknüpfung, ein Mangel an Klarheit, beständiger, unklarer Einsicht wird ganz deutlich in den Klischees der Schwarz-Schwarz-Malerei einer kriminellen Schicksalsgeschichte und der reinen Abmagerung und Gestirns der Arbeitlosen. Wenn bei der Katastrophe der verdrängten Reichen wie in den ältesten Schandenspielen die Elemente ihre unheimliche Begleitmusik machen und ein plump verträumtes Hummelchörchen das Ganze mit wohlfeilen Reden begleitet, ist das Aufschreien: „Irrsinn, Betrug, die Haltung ist hinfällig. Die Armut hat auch gute Seiten. Schrecklich gute Seiten sogar“, mit solchen und ähnlichen erweichenden Sentenzen geklärt schließlich stets der Rutsch ins Beklagliche. Eine Darlebenswelt wurde im Wackern, Verstellten, Gemischten ungeschrieben und zum Freudenmaterial gemacht. Jeder hierwies in freudvoller Diktio: „Was hatte Pastor Moorhüter endlich zu ihr gesagt? „Theater, du bist's ja ein Mensch mit'm Haufen Schmeichelei. Wäre's Teil davon ab, dann bleibt immer noch genug zum Leben übrig...“ Oeh, Pastor Moorhüter! Was willst du's kugelrunden Pastor von Schmeichelei. Gar nicht weiß der.“

Max Herrmann (Nähe).

Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag.

Lexika und Enzyklopädien

Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag.

Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag.

Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag.

Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag.

Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag.

Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag.

Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag.

Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag.

Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag.

Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag.

Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag.

Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag.

Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag.

Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag.

Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag.

Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Zwischenzeit so sehr verändert, daß sie heute nicht mehr die gleiche Rolle spielt wie früher. Die Arbeiter sind heute nicht mehr die passive Masse, die dem Willen der Kapitalisten unterworfen war, sondern sie sind zu einem selbstbewußten Faktor geworden, der seine Interessen durchzusetzen vermag.

NOBELPREIS 1922
Die Forsythe Saga
Festausgabe
in einem Band **8.50**
GALSWORTHY

WOLFFENBUTTEL
Marie Antoinette
 von Marie Perle
 100 Seiten
 Gebunden 2,50

SCHÖNE GESCHENKBÜCHER
BERLIN RANGS
 Berlin Rang
PILGERFAHRTEN
 in 10 Bänden 10,00

CAN GRANDE DELLA SCALA
 Can Grande della Scala
 Gebunden 2,50

